

# Innovative Projekte für dauerhaften Zugang

Das Unternehmen Roche setzt sich seit Jahren dafür ein, den Zugang zur HIV-Therapie in Entwicklungsländern zu verbessern. Für die Beurteilung von Projekten ist dabei nicht der Aufwand, sondern die Wirkung maßgebend. Gemeinsam mit kompetenten lokalen Partnern entwickelte und getragene innovative Lösungen sind oft trotz einfacher Mittel nachhaltiger als teure Prestigeprojekte. Arzneimittelspenden leisten nur einen äußerst kurzfristigen Beitrag zur Verbesserung der Situation. Der kontinuierliche und dauerhafte Zugang zu Medikamenten ist entscheidend, um den Betroffenen nachhaltig zu helfen.

Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt den Proteasehemmer Saquinavir (Invirase®) – geboostet mit Ritonavir – als eine von drei Zweitlinientherapien in Ländern mit eingeschränkten Ressourcen. Roche stellt bei klinischen Studienprojekten in diesen Ländern sicher, dass alle Teilnehmer nach Studienende weiterhin kontinuierlich Medikation erhalten.

Zudem stellt Roche drei afrikanischen Firmen unentgeltlich das technische Know-how zur Herstellung eines Saquinavir-Generikums zur Verfügung. Die Unternehmen dürfen Saquinavir vor Ablauf des Patentschutzes herstellen, um den Bedarf in Kenia und Südafrika sowie den afrikanischen Ländern südlich der Sahara bzw. den gemäß UNO-Definition am wenigsten entwickelten Ländern abzudecken.

Diese drei Vereinbarungen sind die ersten der im Januar 2006 angekündigten Technologietransfers. Weitere 22 Unternehmen in 14 Ländern sind ebenfalls am Roche-Programm für Technologietransfer zur Herstellung von HIV-Medikamenten interessiert.



CARE 4 Workshop in Johannesburg, Südafrika, 27.- 29. März 2006

## Patent- und Preispolitik

In den Staaten, die von der UNO als die am wenigsten entwickelten Länder eingestuft worden sind, meldet Roche keinerlei Patente an. Es werden daher auch keine Patentanträge für neue HIV-Medikamente in diesen Ländern gestellt. Die beiden Originalpräparate Saquinavir (Invirase®) und Nelfinavir (Viracept®) werden zu den Gestehekosten ohne Gewinnanteil als Direktlieferung von Roche Basel angeboten.

## CARE-Partnerschaften

Das CARE-Programm (Cohort programme to evaluate Access to anti-Retroviral therapy and Education) ist ein Partnerschaftsprojekt zwischen der Nichtregierungsorganisation PharmAccess Foundation und Roche. Es wurde 2001 entwickelt, um den Menschen in Afrika einen besseren Zugang zu Pflege und Behandlung zu geben und Medizinerinnen und Mediziner in Afrika im Bereich HIV/AIDS auszubilden. Das CARE-Programm ist in vier afrikanischen Ländern etabliert, an der Elfenbeinküste, in Kenia, im Senegal und in Uganda. Roche stellt hier Geld für Medikamente und diagnostische Tests zur Verfügung. Die nachhaltige Wirkung wird dabei durch Stärkung des lokalen Gesundheitssystems, die Schulung von Hunderten von afrikanischen Beschäftigten im

nia, im Senegal und in Uganda. Roche stellt hier Geld für Medikamente und diagnostische Tests zur Verfügung. Die nachhaltige Wirkung wird dabei durch Stärkung des lokalen Gesundheitssystems, die Schulung von Hunderten von afrikanischen Beschäftigten im



ECPP Projekt in Malawi, das von Roche Mitarbeitern unterstützt wird

Gesundheitswesen und eine öffentliche Informationspolitik hinsichtlich neuester Erkenntnisse erzielt.

## Über 1.000 Patienten in Kambodscha behandelt

In Kambodscha, dem Land mit der höchsten HIV/AIDS-Rate in Asien, wurden bisher über 1.000 Männer, Frauen und Kinder in das „Cambodia Treatment Access Programme“ (CTAP) aufgenommen. Das Programm ermöglicht eine kostenlose Therapie und Pflege. Das Kooperationsprogramm ist eine Partnerschaft zwischen dem kambodschanischen Gesundheitsministerium, der Universität von New South Wales in Australien und Roche. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit ermöglichte bereits den Aufbau eines neuen Behandlungszentrums in Phnom Penh und den Kauf von Medikamenten und Diagnostika. Ein Unterrichtsprogramm widmet sich der Verbesserung der Kenntnisse und Kompetenzen vor Ort sowie der landesweiten Versorgung mit qualifizierter Pflege von HIV-Patienten.

Medical Communication Consulting  
Dr. Barbara Schäfer, Grenzach-Wyhlen

## Steckbrief:

- Keine Patente in den 50 ärmsten Ländern
- Technologietransfer zur Herstellung von Saquinavir-Generika
- Originalpräparate zu Gestehekosten als Direktlieferung
- CARE-Programm (Cohort programme to evaluate Access to antiretroviral therapy and Education) – Partnerschaftsprojekt mit NGO PharmAccess Foundation [www.careafrica.info](http://www.careafrica.info)
- Cambodia Treatment Access Programme (CTAP) – Kooperationsprojekt mit dem kambodschanischen Gesundheitsministerium und der Universität von New South Wales, Australien
- Weitere Infos unter [www.roche-hiv.com](http://www.roche-hiv.com) – Ansprechpartner für internationale Fragen (englisch): [Maria.Vigneau@roche.com](mailto:Maria.Vigneau@roche.com)